

Des laßt Euch erbarmen, Herr König hehr!  
 Meinen Jammer klag' ich zu dieser Stunde;  
 Noch gestern jagten ihm die Hunde  
 Meine Tochter ab, die biß er todt,  
 Hier bring' ich sie in meiner Noth.  
 Ihr seht, was mir zu Leid gescheh'n  
 Das laßt Euch doch zu Herzen geh'n.

---

### Das fünfte Kapitel.

Wie der König zu Rathe ging mit seinen Untersassen und Rätthen,  
 wasmaßen er die Bosheit des Fuchses richten und rächen sollte, und  
 wie die todte Henne begraben ward.

Der König sprach: „Herr Dachs, kommt her.  
 Eu'r Dhm, der Klausner, hört ihr, wie schwer  
 Der Fromme fastet und sich kasteit?  
 Leb' ich ein Jahr noch, es wird ihm leid!  
 Wozu der Worte noch viel verthan?  
 Zu euch nun sprech' ich, Hennig der Hahn!  
 Eure todte Tochter, ein gutes Huhn,  
 Dem will ich der Todten Gerechtigkeit thun:  
 Ich laß ihr erst die Vigilie singen  
 Und sie dann zur Erde bringen.  
 Das soll mit großen Ehren gescheh'n.  
 Darauf will ich zu Rathe geh'n,